

Tony DiTerlizzi / Holly Black

Die
SPIDERWICK
GEHEIMNISSE

Im Bann der Elfen



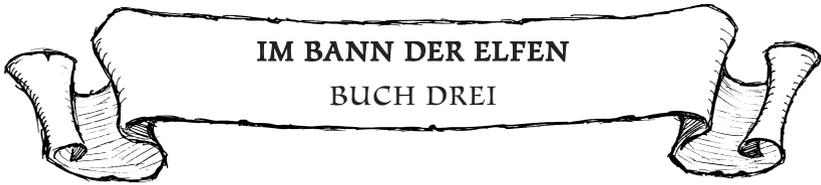
Von Tony DiTerlizzi und Holly Black sind
als cbj Taschenbuch erschienen:

- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Eine unglaubliche Entdeckung«
(Band 1, 22096)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Gefährliche Suche«
(Band 2, 22097)

Als cbj Hardcover sind erschienen:

- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Der eiserne Baum«
(Band 4, 12921)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rache der Kobolde«
(Band 5, 12922)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Das Lied der Nixe«
(Band 6, 13211)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rückkehr der Riesen«
(Band 7, 13212)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rache des Wurm«
(Band 8, 13213)
- »Arthur Spiderwicks Handbuch. Für die fantastische Welt um
dich herum« (12923)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Über Haltung und Pflege von
Elfen« (13356)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Notizbuch für fantastische
Beobachtungen« (13297)
- »Die Spiderwick-Geheimnisse. Die große Entdeckungsreise in die
verzauberte Welt« (13438)
- »Die Geheimnisse der Spiderwicks – Das Buch zum Film« (13474)

DIE SPIDERWICK GEHEIMNISSE



Von Tony DiTerlizzi und Holly Black

Aus dem amerikanischen Englisch
von Anne Brauner



cbj



cbj
ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



FSC

Mix
Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-1940
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

Das FSC-zertifizierte Papier
München Super
für dieses Buch liefert
Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

1. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch Dezember 2009
Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform
© 2003 Tony DiTerlizzi und Holly Black
Die amerikanische Originalausgabe erschien 2003
unter dem Titel »The Spiderwick Chronicles –
Lucinda's Secret« bei Simon & Schuster Books for
Young Readers, einem Imprint der Simon & Schuster
Children's Publishing Division
© 2005 für die deutschsprachige Ausgabe cbj Verlag,
München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung: Anne Brauner

Umschlag- und Innenillustrationen: Tony DiTerlizzi

Umschlaggestaltung: Basic-Book-Design,

Karl Müller-Bussdorf

MI · Herstellung: CZ

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-570-22145-7

Printed in Germany

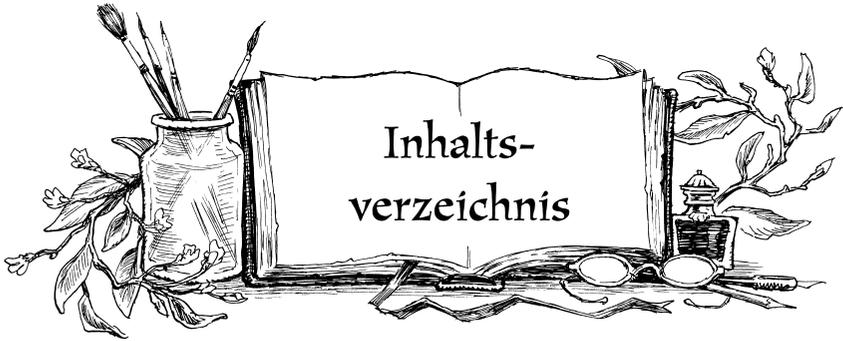
www.cbj-verlag.de

Für meine Großmutter Melvina,
die mir riet, genau so ein Buch zu schreiben,
und der ich antwortete, das würde ich nie tun.

H.B.

Für Arthur Rackham.
Mögest du weiterhin andere so inspirieren wie mich.

T.D.



Liste der ganzseitigen Illustrationen	8
Ein Brief von Holly Black	10
Ein Brief von den Grace-Kindern	11
Eine Karte des Spiderwick-Anwesens und der Umgebung	12
KAPITEL EINS:	
In dem vieles verdreht wird	17
KAPITEL ZWEI:	
In dem viele Leute verrückt sind	31

KAPITEL DREI:

In dem Geschichten erzählt werden und
ein Diebstahl enthüllt wird 45

KAPITEL VIER:

In dem die Grace-Kinder einen Freund suchen 61

KAPITEL FÜNF:

In dem viele Rätsel auftauchen,
aber nur wenige Antworten 81

KAPITEL SECHS:

In dem Jared die Vorhersage des Phooka erfüllt 97

KAPITEL SIEBEN:

In dem es Jared schließlich doch gefällt,
einen Zwillingbruder zu haben 113

Über Tony DiTerlizzi und Holly Black 124

Danksagung 128



Karte des Spiderwick-Anwesens und der Umgebung	12
Verkehrt herum	16
Ein Sonnenstrahl traf auf das Wasser.	20
»Wir brauchen das Handbuch.«	26
Die Klinik glich mehr einem Herrenhaus als einer Anstalt.	30
»Erzählt mir, was passiert ist.«	42
»Kommt, ihr drei, setzt euch zu mir.«	44
Wesen, so klein wie Walnüsse	52
»Du isst die doch wohl nicht, oder?«	56
Sie krochen in Arthurs Bibliothek hinein.	60

Byron schlief.	68
Er sah nicht einmal nett aus.	73
Die Jungen hockten sich neben sie.	76
Eine sommerliche Brise wehte über den Hügel.	80
»Die meisten kommen nicht so weit.«	88
Auf einer Wiese hielten sie an.	94
Drei Wesen betraten die Lichtung.	96
Dann begann sie, am ganzen Körper zu zittern.	104
»Hilf mir, Jared!«, rief Jared.	112
Sie drehten sich zu ihm um.	116
Er hörte jemanden lachen.	120

Liebe Leser,

in all den Jahren unserer Freundschaft empfanden Tony und ich eine gemeinsame, aus der Kindheit herrührende Begeisterung für Elfen. Wir wussten aber noch nicht, wie wichtig diese Verbindung einmal sein und wie sehr sie auf dem Prüfstand stehen würde.

Eines Tages nahmen Tony und ich - mit einigen anderen Autoren - an einer Signierstunde in einer großen Buchhandlung teil. Als wir alle Bücher signiert hatten, blieben wir noch ein bisschen, halfen beim Wegräumen der Bücher und unterhielten uns, bis plötzlich ein Buchhändler auf uns zukam. Er sagte, für uns sei ein Brief hinterlassen worden. Als ich nachfragte, für wen von uns beiden, antwortete er zu unserer Überraschung: »Für Sie beide.«

Der Brief sah genauso aus wie auf der Abbildung auf der nächsten Seite. Lange Zeit starrte Tony nur auf die Kopie, die dem Brief beilag. Dann stellte er mit gepresster Stimme Überlegungen an, wo der Rest des Manuskripts geblieben sein könnte. In aller Eile schrieben wir eine Nachricht, steckten sie in den Briefumschlag und baten den Buchhändler, ihn den Grace-Kindern zukommen zu lassen.

Kurz darauf lag ein mit rotem Band verschnürtes Paket vor meiner Tür. Wenige Tage danach klingelten die drei Kinder und erzählten mir ihre Geschichte.

Es ist kaum zu beschreiben, was seitdem geschehen ist. Tony und ich mussten in eine Welt eintauchen, an die wir nie wirklich geglaubt hatten. Inzwischen haben wir verstanden, dass Elfen wesentlich vielschichtiger sind als in den Geschichten unserer Kindheit. Um uns herum gibt es eine unsichtbare Welt, und wir hoffen, dass ihr, liebe Leser, einen Blick dafür bekommen werdet.

HOLLY BLACK

Liebe Mrs Black, lieber Mr DiTerlizzi,

ich weiß, dass viele Leute nicht an Elfen glauben. Ich glaube aber daran und Sie doch auch, oder? Nachdem ich Ihre Bücher gelesen habe, habe ich meinen Brüdern von Ihnen erzählt, und dann haben wir beschlossen, Ihnen zu schreiben.

Wir wissen etwas über echte Elfen. Genau genommen wissen wir sogar eine ganze Menge darüber.

Das beiliegende Blatt ist die Kopie einer Seite aus einem alten Buch, das wir auf unserem Speicher gefunden haben. Die Kopie ist nicht besonders gut, weil wir Schwierigkeiten mit dem Kopierer hatten. In dem Buch steht, wie man Elfen erkennen kann und wie man sich am besten vor ihnen schützt.

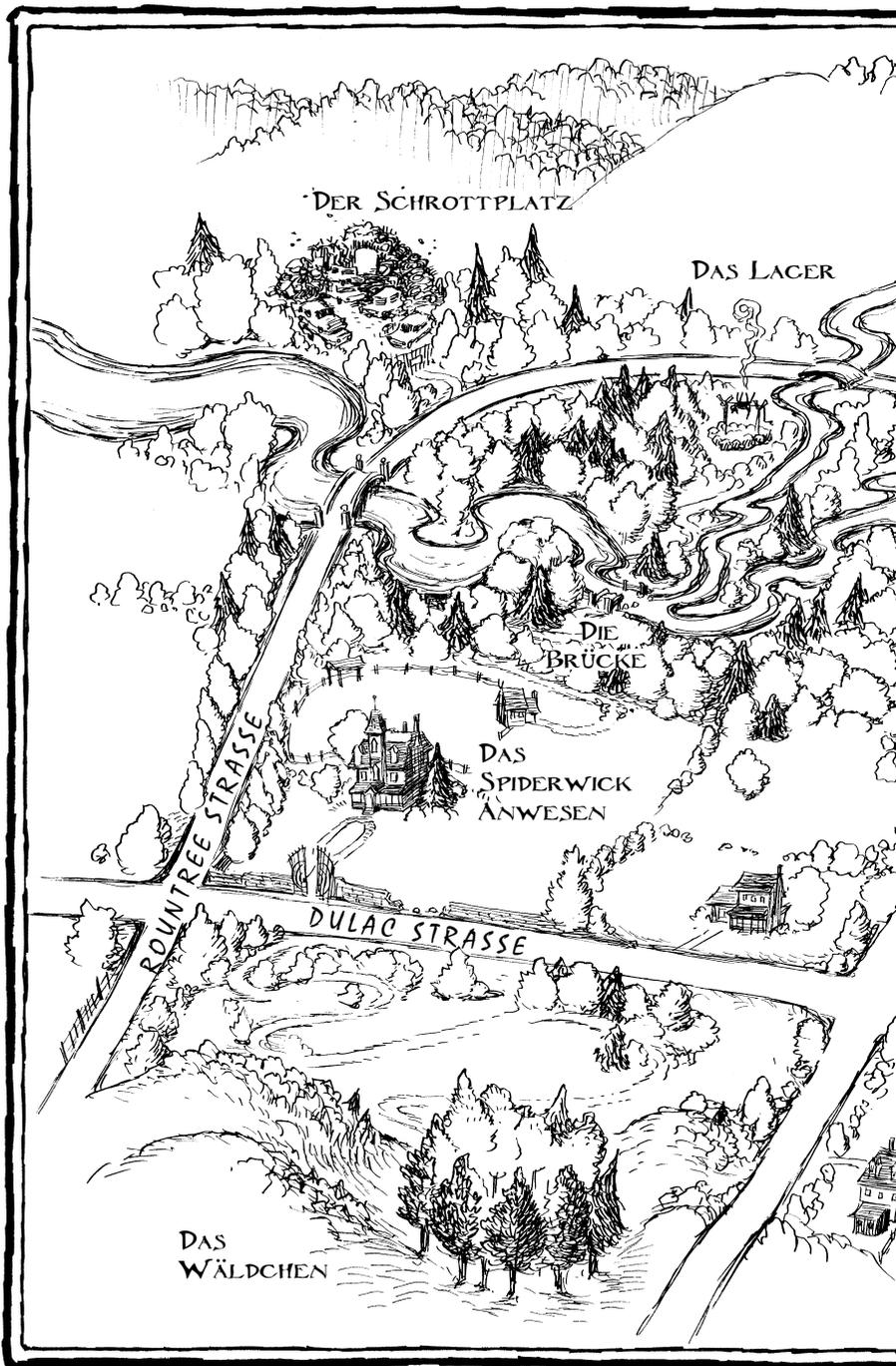
Wären Sie bereit, dieses Buch Ihrem Verleger zu übergeben? Wenn ja, dann stecken Sie diesen Brief in den Briefumschlag und geben ihn im Laden zurück. Wir werden einen Weg finden, Ihnen das Buch zukommen zu lassen. Es wäre zu gefährlich, es mit der Post zu schicken.

Wir möchten gerne, dass die Leute davon erfahren.

Was uns passiert ist, kann auch jedem anderen passieren.

Mit freundlichen Grüßen

Mallory, Jared und Simon Grace



DER SCHROTTPLATZ

DAS LAGER

DIE BRÜCKE

DAS SPIDERWICK ANWESEN

DULAC STRASSE

DAS WÄLDCHEN

RICHTUNG STADT

DER
ALTE
STEINBRUCH

J.-WATERHOUSE-SCHULE

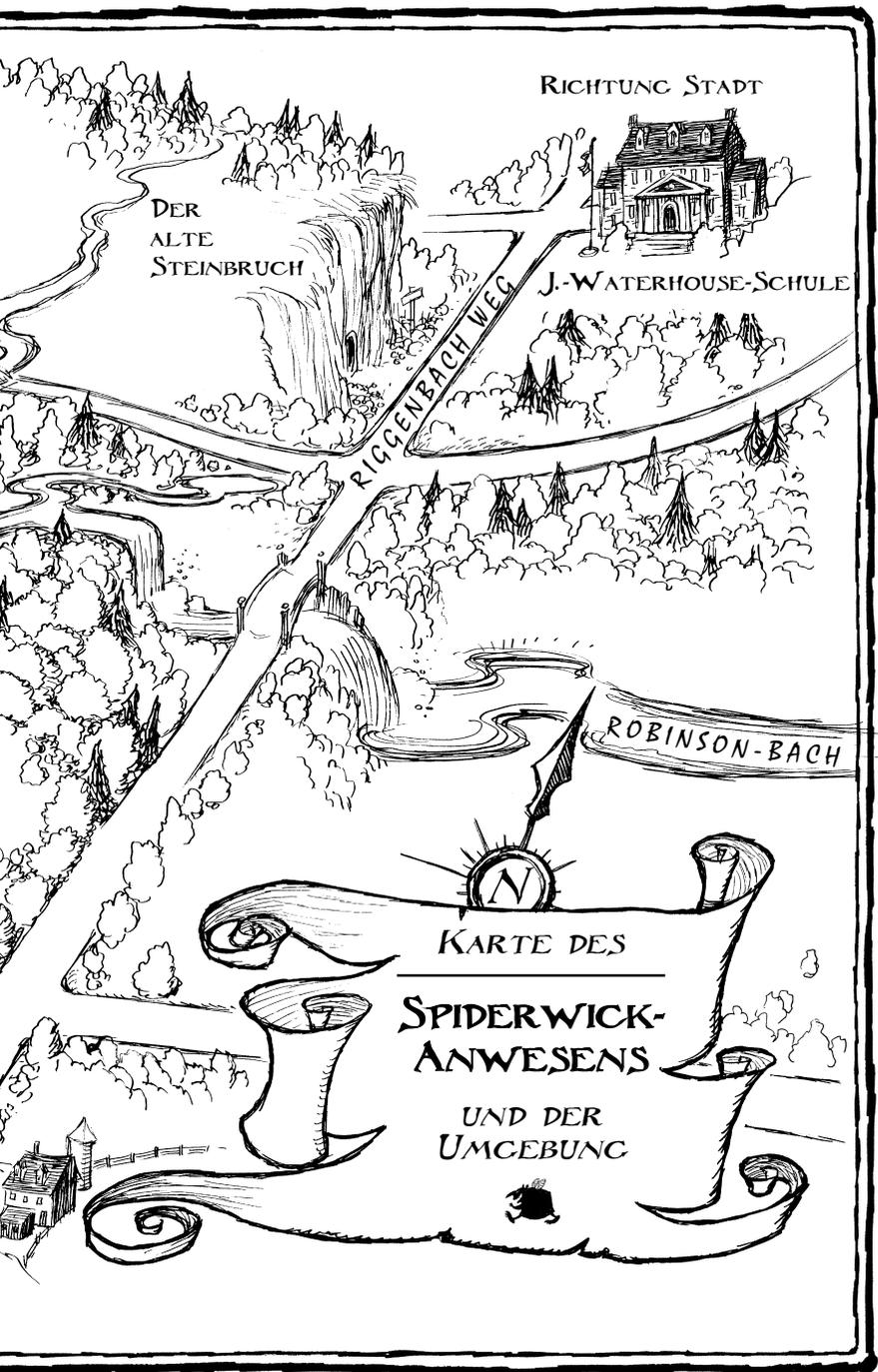
RIGGENBACH WEG

ROBINSON-BACH

KARTE DES

SPIDERWICK-
ANWESENS

UND DER
UMGEBUNG



Die
SPIDERWICK.
GEHEIMNISSE



Verkehrd herum



KAPITEL EINS

In dem vieles verdreht wird

Jared Grace nahm ein rotes Hemd aus dem Schrank, drehte es von rechts auf links und zog es verkehrt herum an. Dasselbe versuchte er auch mit der Jeans, jedoch vergeblich.

Auf seinem Kopfkissen lag *Arthur Spiderwicks Handbuch für die fantastische Welt um dich herum*, aufgeschlagen auf der Seite mit den Schutzmaßnahmen. Jared hatte das Buch genau studiert, aber er zweifelte daran, ob die hilfreichen Hinweise etwas nützen würden.



Seit dem Morgen, an dem die Gracekinder mit dem Greif zurückgekommen waren, hatte Thimbletack es auf Jared abgesehen. Dauernd hörte er das kleine Wichtelmännchen in der Wand herumgeistern, und manchmal glaubte er, es aus dem Augenwinkel zu sehen. Aber meistens wurde Jared einfach nur das Opfer eines neuen Streichs. Bisher waren seine Wimpern abgeschnitten und seine Schuhe mit Schlamm gefüllt worden – außerdem hatte jemand sein Kopfkissen voll gepinkelt. Mom gab Simons jungem Kätzchen die Schuld, aber Jared wusste es besser.

Mallory hatte kein Mitleid mit ihm. »Jetzt weißt du endlich, wie sich das anfühlt«, sagte sie ständig.

Nur Simon wirkte betroffen, und er hatte allen Grund dazu: Wenn Jared Thimbletack den Sehenden Stein nicht abgeluchst hätte, wäre Simon vielleicht als Speißbraten über dem Feuer der Kobolde geendet.

Jared band die Schnürsenkel seines schlammverkrusteten Schuhs über der verkehrt herum angezogenen Socke



zusammen. Wenn er doch einen Weg fände, sich bei Thimbletack zu entschuldigen! Er hatte versucht, den Stein zurückzugeben, aber das Wichtelmännchen wollte ihn nicht haben. Entscheidend war wohl, dass er rückblickend immer wieder das Gleiche tun würde. Allein der Gedanke, dass Simon in der Gewalt der Kobolde war, während Thimbletack ihm Rätsel aufgab, machte Jared so wütend, dass er beinahe seine Schnürsenkel zerriss, so heftig zerrte er an dem Knoten.

»Jared«, rief Mallory von unten. »Jared, komm mal eben.«

Er stand auf, klemmte das Handbuch unter den Arm und wollte zur Treppe gehen. Doch nach einem Schritt fiel er hin und schlug mit Händen und Knien auf den harten Holzboden auf. Jemand hatte seine Schnürsenkel zusammengebunden.





Ein Sonnenstrahl traf auf das Wasser.



Im Erdgeschoss hielt Mallory ein Wasserglas ins Licht, bis ein Sonnenstrahl auf die Flüssigkeit traf und einen Regenbogen an die Wand warf. Simon saß neben ihr. Die beiden konzentrierten sich voll auf das Glas.

»Was?«, fragte Jared. Er war schlecht gelaunt und seine Knie taten weh. Wenn das alles war, was sie ihm zeigen wollten, hätte er sich die Mühe sparen können.

»Nimm einen Schluck.« Mallory reichte ihm das Glas.

Jared beäugte es misstrauisch. Hatten sie reingespuckt? Warum wollte Mallory ihn dazu bringen, Wasser zu trinken?

»Mach schon, Jared«, sagte Simon. »Wir haben es auch schon probiert.«

Die Mikrowelle piepte, Simon sprang auf und holte einen Berg klein geschnittenen Fleisches heraus. Die Oberfläche schimmerte widerlich grau, aber der Rest schien noch gefroren zu sein.

»Was ist das?«, fragte Jared nach einem Blick auf das Fleisch.

»Das ist für Byron«, sagte Simon, gab das Fleisch in



eine große Schüssel und streute Cornflakes darüber. »Es scheint ihm besser zu gehen. Er hat ständig Hunger.«

Jared grinste. Die meisten Menschen hätten sich vor einem halb verhungerten, genesenden Greif in ihrer Garage gefürchtet, aber Simon nicht.

»Los«, sagte Mallory. »Trink.«

Jared nahm einen Schluck Wasser und würgte. Die Flüssigkeit verbrannte ihm den Mund und er spuckte die Hälfte auf den Fliesenboden. Der Rest glitt wie Feuer seine Kehle hinab.

»Seid ihr wahnsinnig?«, schrie er zwischen zwei Hustenanfällen. »Was war das?«

»Wasser aus der Leitung«, sagte Mallory, »das schmeckt jetzt so.«

»Und warum wolltet ihr, dass ich das trinke?«

Mallory verschränkte die Arme vor der Brust. »Was denkst du denn, warum all diese Dinge geschehen?«

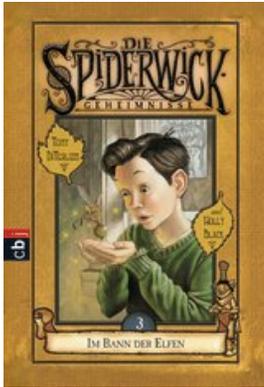
»Wie meinst du das?«, fragte Jared.

»Ich meine, dass seltsame Dinge passieren, seit wir das Buch gefunden haben, und ich meine außerdem,

dass all das erst aufhört, wenn wir das Buch wieder losgeworden sind.«

»Seltsame Dinge sind auch schon geschehen, bevor wir es gefunden haben!«, protestierte Jared.





Holly Black

Die Spiderwick Geheimnisse - Im Bann der Elfen
Band 3

Taschenbuch, Broschur, 128 Seiten, 14,0 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-570-22145-7

cbj

Erscheinungstermin: November 2009

Der Welterfolg endlich im Taschenbuch!

Als die Zwillinge Jared und Simon mit ihrer Schwester Mallory in das alte, verwinkelte Haus ihrer Tante einziehen, haben sie bald das Gefühl, dass sie hier nicht allein sind. Sie wollen dem Geheimnis auf den Grund gehen, aber das kleine Volk der Kobolde, Trolle, Feen und Elfen tut alles, um das zu verhindern ...

Mit einer verschlüsselten Landkarte machen die Kinder sich auf die Suche nach dem gestohlenen Handbuch und gelangen in das Reich der Elfen. Als Jared dort gefangen genommen wird, müssen sie sich entscheiden: Jareds Freiheit oder das Handbuch ...

Fantastische Kinderunterhaltung vom Feinsten.